AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

RAS

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

20. FEBRUAR 2019

WOCHE	8
RA/AUFLAGE	20.259
GESAMTAUFLAGE	85.582
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Freie Wähler startklar für Kommunalwahl Seite 2

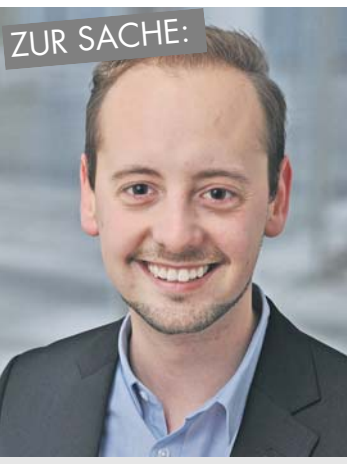
Mooser Narren in Höchstform Seite 3

Power-Frauen sind startklar Seite 3

Preisgekrönte Jungmusiker zeigen ihr Können Seite 5

Die ganze Woche auf einer Seite in Bildern Seite 7

ZUR SACHE:



Sind Sie sicher?

Es ist eine Frage, die Radolfzell bewegt hat, und deshalb am Narrenspiegel von den Narrizella-Gardisten auch ordentlich durch den Kakao gezogen wurde: Braucht Radolfzell einen Kommunalen Ordnungsdienst? Eigentlich ist es paradox. Wie Willi Streit, der Leiter des Radolfzeller Polizeireviers, kürzlich bei einem Bürgergespräch erklärte, gibt es eigentlich keinen Grund, sich unsicher zu fühlen. Schließlich sei die Zahl an Straftaten rückläufig und die Aufklärungsquote gut, betonte Streit. Dennoch stellt er fest, dass bei den Bürgern das Gefühl der Unsicherheit wächst. Am Dienstagabend hatte der Präventionsrat zu einer Stadtbegehung eingeladen, bei der Vorschläge gesammelt werden sollten, wie das Sicherheitsgefühl an den neuralgischen Stellen in der Stadt verbessert werden kann. Gefühlte Sicherheit ist also ein Thema und man kann sich wohl fast sicher sein, dass der KOT irgendwann wieder auf der Tagesordnung im Gemeinderat steht. Dominique Hahn

hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Radolfzell kann sich wieder sicher fühlen

Narrizella führt am Narrenspiegel »Kommunale Ordnungstruppe« ein / von Dominique Hahn

Ein grandioses Narrenspiegelwochenende hat die Narrizella Ratoldi hinter sich gebracht. Zur großen Freude von Zunftpräsident Martin Schäuble entwickelt sich auch die Vorstellung am Sonntagnachmittag zu einem echten Publikumsmagneten. Die Abschlussvorstellung am Montag war ebenfalls voll besetzt, und so gab es für die Akteure auch in der letzten Vorstellung nochmals reichlich Applaus und schallende Lachsalven. Etwa für Lothar Rapp, der in der Gestalt des Kappedeschle eine scharf gewürzte Narrenschelte hielt. »Bloget isch mer scho in Zell. Im Rothaus lebt mer vom Duell«, stellte er unter anderem fest. Überhaupt musste Rathauschef Martin Staab beim diesjährigen Narrenspiegel ordentlich einstecken. Kaum eine Nummer ohne Seitenhiebe auf den OB.

Um die Sicherheit der Fastnacht zu gewährleisten, hatte die Narrizella eigens für den Narrenspiegel eine »Kommunale Ordnungstruppe«, kurz K.O.T., ins Leben gerufen. Von einem fernöstlichen Kampfsportexperten im Panda-Kostüm ausgebildet im Bierkrug-Stemmen und Fleischkäsebrötchen-Essen, waren die Jungs der K.O.T bereit, den Narrenspiegel vor allen möglichen Gefahren, wie beispielsweise der akuten Bedrohung durch Bären aus dem Wildpark Allensbach zu beschützen. Bei »Rares für Bares« versuchte OB Staab, das Christbaumloch auf dem Marktplatz zu versilbern - 30.000 Euro wollte er von den potenziellen Käufern haben. Mögliche Interessenten waren genügend vorhanden, beispielsweise die Froschen, die das Christbaumloch zum Stellen eines Narrenbaumes verwenden könnten, sobald sie wieder eine Holzer-Gruppe haben. Thomas Nöken bot für die Narrizella mit und Pfarrer Vogel für die Pfarrgemeinde, damit am Hausherrenfest im Christbaumloch ein großer Sonnenschirm aufgestellt werden kann. Nachdem aber niemand mehr als 6.000 Euro bot, überlegte der OB, ob er das Loch nicht doch behält: »Wer weiß, was oder wen man noch darin versenken kann.«

Ameisen-Kommandant Martin (4. v. r.) hielt seine Truppe ganz schön auf Trab. *swb-Bilder: dh*

Die Seefunkgruppe lieferte wieder das große Finale für einen grandiosen Narrenspiegel.

Ein Highlight des Abends war die Biene Maja auf der Mettnau, die gemeinsam mit ihren Freunden Willi und Flip herausfinden will, woher die dicke Luft in der Stadt kommt. Auf ihrem Weg begegnen sie dem herrischen Ameisen-Kommandanten Martin, der seine Truppe mit eiserner Faust herumkommandiert. Streng nach dem Motto »Jetzt wird mal umstrukturiert hier«. Seit fünf Jahren hat Ameisen-Kommandant Martin seine Truppe schon im Drill, »und es klappt noch immer nicht«, klagt er. Darum soll jetzt noch härter durchgegriffen werden. »Lohnt sich das jetzt überhaupt noch?«, fragte ihn Willi spitzzüngig und erntete dafür die Lacher aus dem Saal. Trotzdem endete die Nummer mit einem versöhnlichen Tanz, auch wenn am Ende doch alles nur ein Märchen ist.

Im Märchenwald klagte Räuber Hotzenplotz anschließend, dass er früher der einzige Räuber und Wegelagerer war. Nun mache ihm die Stadtverwaltung in dieser Branche aber gewaltig Konkurrenz. Zu ihm gesellten sich »Hänsel und Grätel« und die böse Hexe, die noch einige Vorschläge für die Stadt haben. So könnte der Haselbrunnsteg, »das rostige Ding«, durch eine Unterführung ersetzt werden. Es brauche dann halt nur 15 Jahre und einen Bürgerentscheid, bis diese gebaut werden könne. In der Konstanzer Straße solle zudem die dauerrote Ampel bleiben, so würde man sich den Flüsterasphalt sparen.

Die Seefunkgruppe hatte sich zum großen Finale die Piraten aus den Asterix- und Obelix-Comics als Thema ausgewählt. Vom See aus warfen sie einen kritischen Blick auf die Stadt und bemängelten allzu quadratische Neubauten und die unendliche Geschichte mit der Seetorquerung.

hahn@wochenblatt.net

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Radolfzell

Verantwortungsvoll feiern

Radolfzeller Festkultur sorgt für gelungene Partys

Dass die Radolfzeller feiern können, das steht außer Frage. Dazu trägt nicht zuletzt seit einigen Jahren die Radolfzeller »Festkultur« bei.

Insgesamt 35 Vereine und Institutionen haben sich der Initiative bereits angeschlossen, Tendenz steigend. Das freut nicht nur Eva-Maria Beller und Nina Breimaier vom Präventionsrat. »Unsere Feste sind uns heilig. Deshalb wollen wir auch zeigen, dass Feste mehr sind als nur Alkoholkonsum«, betonte sie jüngst bei einem Pressetermin im Rathaus. Besonders jetzt, bevor die Fastnacht ihren Höhepunkt erreicht, wollen die Beteiligten nochmals verstärkt auf das Thema Festkultur hinweisen. Deshalb sollen acht große Plakatwände sowie Plakate in den Bussen vor allem Eltern und Erwachsene auf ihre Rolle als Vorbild hinweisen. Dass diese Vorbildfunktion eine wichtige Rolle spielt, bestätigte Willi Streit, der Leiter des Radolfzeller Polizeireviers. »Wir müssten auch die Kultur des Hinsehens wieder stärken, und das beginnt schon im Elternhaus. Denn vielfach ist das sogenannte Vorglühen schon ein großes Problem«, so Streit.

Michael Vögele, der Stiftungsratsvorsitzende der Bürgerstiftung, betonte, dass es wichtig sei, bei großen Festen einen Rahmen abzustecken, der gewährleistet, dass nichts aus dem Ruder läuft.

Das ist im Rahmen der Festkultur über die Leitlinien geregelt, die beispielsweise einen zeitlichen Rahmen festlegen oder besagen, dass keine branntweinhaltigen Getränke ausgeschenkt werden.

»Der Hemdglonker oder Rock am Segel sind hierfür positive Beispiele«, so Beller.

Sabine Buhl vom Gesamtelternbeirat der Stadt betont, dass es bei der Festkultur eben nicht um den erhobenen Zeigefinger geht, sondern darum, eine Vorbildkultur für den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu schaffen. Unterstützt wird die Initiative von zahlreichen Sponsoren aus der Region, die eine verantwortungsvolle Festkultur in Radolfzell fördern wollen.

Dominique Hahn

hahn@wochenblatt.net

☞ LETZTE MELDUNG

Oliver Preiser tritt zurück

Sportlich läuft es rund beim FC Radolfzell. Auch finanziell steht der Verein auf soliden Füßen, und für die Zukunft hat man den Neubau des Vereinsheims auf der Agenda. Eine einschneidende Veränderung steht allerdings an. Oliver Preiser, seit 2013 erster Vorsitzender, gibt die Leitung des Vereins aus gesundheitlichen Gründen ab. Der 48-Jährige ist seit 1999 im FC-Vorstand und mit Herz und Seele ein Blau-Weißer. Nun ist der Verein auf der Suche nach einem Nachfolger für Preiser.

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

Stockach

Kompass Für Profis

Eine für alle - eine Jobbörse für alle Berufswünsche. Der »Karrieretag« am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) ist Kompass, Wegbereiter und Kontaktvermittler für die Berufsorientierung. Am Freitag, 22. Februar, werden Besucher von 8 bis 16 Uhr professionell informiert. Mehr dazu steht in der WOCHENBLATT-Sonderbeilage.

Singen

Narren-Hochsaison

Die späte Fastnacht 2019 steuert in den kommenden Wochen ihrem Höhepunkt entgegen und in zwei Wochen ist alles vorbei mit dem Aschermittwoch. Doch bis dahin gibt es noch viele Möglichkeiten, die närrische Hochsaison in der Region zu erleben. Darüber informieren unsere Sonderseiten 12 bis 16 in dieser Ausgabe.

- Anzeige -

Tebo 2000
Farben + Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12
78315 Radolfzell
Tel. 07732/58811
www.tebo2000.de

Radolfzell

Freie Wähler sind für die Kommunalwahl gerüstet

Der Verein Freie Wähler Radolfzell e. V. hat in der vergangenen Woche über die Aufstellung der Listen für die Wahlen zum Gemeinde- und Ortschaftsrat sowie auch zum Kreistag abgestimmt. Da es verschiedene Formen der Abstimmung gibt, hat sich der Vorstand der Freien Wähler dafür entschieden, die Listenabstimmung zu empfehlen. Diesem Vorschlag stimmten die anwesenden zur Abstimmung berechtigten Mitglieder zu.

Anschließend wurden die aufgestellten Kandidatenlisten in jeweils geheimer Wahl bestätigt. Für den Gemeinderat Radolfzell stehen 26 Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung, zuzüglich zwei Ersatzkandidaten.

Zehn Personen haben sich für einen Platz auf der Kreistagsliste entscheiden. Die Liste der Freien Wähler für den Ortschaftsrat in Böhringen umfasst sechs, jene für Markelfingen zwölf Personen.

Auf der Liste für den Gemeinderat stehen: Dietmar Baumgartner, Walter Hiller, Gabriel Deufel, Josef Klett, Martin Aichem, Manuela Wrzeszcz, Carola Habenicht, Renate Schittek, Sonja Bücheler-Stöckl, Sascha Hain, Michael Schnaufer, Jürgen Aichelmann, Steffen Mengele, Dominic Hättich, Friedrich Angermayer, Volker Allinger, Andreas Danner, Stefan Wien, Wilhelm Fritschy, Dr. Rainer Bretthauer, Paula Bickel, Joachim Schnetzler, Günter Blum, Michael Ströhle, Clemens Kehl, Heidi Keller. Als Ersatzkandidaten stehen zur Verfügung: Raphael Kraus, Günther Stöckl.

Für den Kreistag kandidieren: Martin Staab, Carola Habenicht, Dietmar Baumgartner, Manuela Wrzeszcz, Gabriel Deufel, Josef Klett, Friedrich Angermayer, Günther Stöckl, Martin Aichem, Dr. Rainer Bretthauer.

Ortschaftsrat Böhringen: Josef Klett, Christian Schütz, Thomas Welte, Heike Suhr, Jan Lengerer, Volkhart Waller.

Ortschaftsrat Markelfingen: Günter Blum, Andreas Danner, Marco Kehrer, Judith Krauß, Raphael Krauß, Frank Lott, Stefan Meister, Sabrina Sawicki, Robin Schwenke, Johannes Stärk, Ulrich Sugg, Patrick Welschinger.

redaktion@wochenblatt.net

Bei einer Sitzung im Gasthaus Krone nominierten die Freien Wähler Radolfzell ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 26. Mai. *swb-Bild: Karin Rapp*

Stahringen/Wahlwies

Papierspenden helfen dem DRK

Der DRK Ortsverein Stahringen-Wahlwies führt am Samstag, 9. März, eine Papiersammlung in beiden Orten durch. Gesammelt werden Zeitungen und Zeitschriften sowie Kataloge, nicht jedoch Kartons, Fensterbriefumschläge sowie braune Papiere (wie z.B. Briefumschläge), weil bei Beimischung solcher Papiere keine Erlöse erzielt werden. Das Papier sollte am Sammeltag bis 8.30 Uhr in handlichen Bündeln und gut sichtbar am Straßenrand abgestellt werden. Zudem sollten Folien an eingeschweißten Prospekten entfernt werden. Zum bündeln sollten keine Klebestreifen, sondern Schnüre benutzt werden. Weitere Infos: 07738/7666.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Buntes Baustein-Paradies

Vom 11. bis 16. März finden in der Freien evangelischen Gemeinde die Lego-Tage statt. Tausende von Lego-Steinen stehen zur Verfügung. Vom 11. 15. März sind Schulklassen, 1. bis 6. Klasse (nach Absprache) eingeladen. Am 16. März können Kinder von 4 bis 11 Jahren von 10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, teilnehmen. Anmeldung: Tel.: 07731/3829378 oder E-Mail: paul.griebel@feg.de.

WOCHENBLATT seit 1967
mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2 a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST, BVDA, ADA

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischwurst
im Ring oder geschnitten für Salat
100 g 0,90

Cabanossi
nach original böhmischem Rezept
100 g 1,35

Hohentwieler Rauchpeitsche
100 g 1,25

die würzige Meterware
feine Mettwurst
hauseigen, als Portionswürstchen
100 g 1,00

Schweinehals
saftig, auch mariniert als Steak oder als Kasseler geräuchert
100 g 0,88

Schälripple
auch geräuchert
100 g 0,45

Rinder-Spickbraten
ein Traditionsgericht
100 g 1,39

ganzes Hähnchen
auch mariniert 4,80

Handwerkstradition seit 1907

aac aach-center
Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das WOCHENBLATT seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 – 50 90

PLANA Küchenland
KÜCHE statt KOMPROMISSE
Georg-Fischer-Straße 32, 78224 Singen, www.plana.de

Moos

Ein Herzblatt für den Bürgermeister

Mooser Rettiche begeistern ihr Publikum am bunten Abend im Bürgerhaus

Ein grandioses Programm haben die Mooser Rettiche bei ihrem diesjährigen Bunten Abend auf die Bühne des voll besetzten Bürgerhauses gebracht.

Dass die Mooser Narren auch auf internationalem Parkett sicher unterwegs sind, bewies Zunftpräsidentin Sandra Hugenschmidt in ihrer launigen, mehrsprachigen Begrüßungsrede. Sie verwies zudem direkt schon auf das 50-jährige Jubiläum des Fanfarenzugs, das im Oktober groß gefeiert wird.

Durch das Programm des Abends führten in bewährter Weise Heidi Bruttel und Silvia Massler alias Heidi und Ziegenpeter.

Reichlich Klamauk war geboten, als sich die Elfer Gedanken darüber machten, was passiert, wenn Moos im Zuge des Klimawandels zu »Bella Italia« wird. *swb-Bild: dh*

Direkt zum Einstieg in das Programm wurde die Bürgermeisterwahl aufs Korn genommen. »Des het gar ko end meh g'nomme mit dene Kandidate, des war jo scho richtig anstrengend«, resümierten die beiden Moderatorinnen. Mit Tizian Eschenbach kam dann sogar noch ein weiterer Kandidat hinzu. Keiner der Bürgermeisteranwärter blieb vor der spitzen Zunge des Zwölfjährigen verschont und so kam er am Ende zum Fazit »wenns do denoch goht, könnt ich au euern Bürgermeister sein«. Dem Wahlsieger und neuen Rathauschef Patrick Krauss bot er zum Schluss seine kollegiale Hilfe an: »Was d' drauß machsch, des liegt bei Dir, wenn d' en Rat brauchsch komm zu mir«.

Beim Oberdorf Funk glänzten die Rettiche mit einer spektakulären Tanznummer unter Schwarzlicht. Aufgelockert wurde das Programm durch kleine Sketche der Rettichsamen Lena und Katharina Brukner, Maxi Vetter und Rafael Müller-Braun sowie durch musikalische Einlagen der Rauhenbergmusikanten.

Das Dorfgeschehen nahmen Claudia Wolf und Heidi Bruttel auf dem »Kirchstroßebänkle« unter die Lupe. Dabei brachten sie so manches Missgeschick und den ein oder anderen Fehltritt ihrer Mooser Mitbürger mit einem humorigen Augenzwinkern ans Tageslicht.

Bei der gemeinsamen Gesangsnummer der Rettiche und der schrillen Höriperlen gab es unter anderem Lacher für die Witze über DSGVO und den Ausbau der erneuerbaren Energien. Nach der Pause ging es mit der Nummer der Elfer nach »Bella Italia«, dank Klimawandel war eine Reise nach Süden dafür aber nicht notwendig, sondern nur ein Ausflug ins Seglerheim im Mooser Hafen. Die Verflixten 7 zeigten ein Ballett a la Schwanensee, und die Holzer kümmerten sich mit einigen Slapstick-Einlagen um die Baustelle am Narrenbaumloch.

Highlight des Abends war aber zweifellos die Nummer der Marktweiber, die ein »Höri spezial« der alten Fernsehsendung »Herzblatt« auf die Bühne brachten. Bürgermeister Patrick Krauss musste sich nach kritischer Prüfung aus drei Kandidatinnen ein Herzblatt aussuchen. Das alles natürlich unter den kritischen Blicken seiner Frau Sarah im Publikum. Dabei gelang es nicht nur den Närrinnen reichlich Lachsalven zu ernten, auch der Bürgermeister hatte den ein oder anderen flotten Spruch auf den Lippen. Zur Belohnung wurde ihm ein Ausflug mit dem Gemeindetraktor und seinem »Herzblatt« auf den Schienerberg versprochen. Nach dem Rasenmäher-Blues von Nici Eschenbach folgte das große Finale, bei dem es für alle Akteure des gelungenen Abends nochmal reichlich Applaus gab. Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

▸ LEBENSRETTER

Sie sind aus Holz gefertigt, haben Sprossen und können Tierleben retten: 15 Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a der Gerhard-Thielcke-Realschule haben mit ihrem Lehrer Armin Baumann ein ungewöhnliches Schulprojekt realisiert. Im Fach Technik stellten sie Leitern her, über die sich Vögel, Echsen, Eichhörnchen und andere Kleintiere aus den Brunnen befreien können. Im vergangenen Sommer waren einzelne Tiere in den Brunnen auf dem Friedhof ertrunken. Aufgrund der hohen Temperaturen hatten die Tiere die Brunnen als Wasserstellen aufgesucht, nun sind genügend Leitern vorhanden, um alle Brunnen auszustatten. Links im Bild Lehrer Armin Baumann mit den Schülerinnen und Schülern, hintere Reihe links Astrid Deterling (Leiterin Abteilung Friedhofswesen) und Jan Drews (Friedhofsverwalter).
swb-Bild: Stadtverwaltung.

Radolfzell

Power-Frauen gehen an den Start

Frauennetzwerk Radolfzell stellt sich vor

Erst vor einem Jahr ins Leben gerufen und schon ein großes Programm im Gepäck: Das Frauennetzwerk Radolfzell hat am vergangenen Freitag sich und sein umfangreiches Programm im Monat März vorgestellt.

Stolz präsentierten die Radolfzeller Frauen den Flyer, welcher sieben Veranstaltungen rund um den Weltfrauentag vorstellt. Zum Weltfrauentag am 8. März möchten die Radolfzellerinnen mit einem Kabarett-Abend mit Barbara Mauch im Milchwerk und einer Kinovorstellung des Films »Astrid« im Kino Universum auf die Gleichberechtigung der Frau aufmerksam machen. Außerdem sind im März mehrere Ausstellungen und Vorträge geplant: rund um 100 Jahre Frauenwahlrecht, Frauen in der Radolfzeller Stadtgeschichte und mehr.

Auf dem Bild hinten: Derya Yildirim, Petra Martin-Schweizer (Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Konstanz), Yassmen Almalati und Eva Wernert (Terre de Femmes). Vorne: Monika Laule (Bürgermeisterin), Elisabeth Burkart (Gruppensprecherin Amnesty International). *swb-Bild: ar*

15 Frauen, die in Radolfzell gesellschaftlich und politisch aktiv sind, gehören mittlerweile zum Radolfzeller Frauennetzwerk. Ins Leben gerufen wurde dieses von Petra Martin-Schweizer, Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Konstanz. Auch Radolfzells Bürgermeisterin Monika Laule ist Teil des Netzwerks. Über die Veranstaltungen im März hinaus, haben sich die engagierten Frauen langfristige Ziele gesteckt: Neben dem Gewinn von Frauen für politische und gesellschaftliche Ämter stehen auch Vereinbarkeit von Familie und Beruf, welche auch ein Augenmerk auf die Pflege Angehöriger legt, die Gewalt gegen Frauen und die Lohngleichheit auf der Liste wichtiger Themen. Denn Frauen verdienen immer noch satte 21 Prozent weniger als Männer. Darauf soll der Equal Pay Day am 18. März - das Datum bis zu dem Frauen seit Anfang des Jahres quasi ohne Lohnausgleich gearbeitet haben - aufmerksam machen. Bei der landkreisweiten Aktion bekommen Frauen auch in drei Restaurants und Cafés in Radolfzell ihren Kaffee um 21 Prozent günstiger.

Doch die Männer ausklammern, das wollen die Radolfzellerinnen auf keinen Fall: »Unsere Welt kann nur von Frauen und Männern gemeinsam gut gestaltet werden. Deshalb begrüßen wir es, wenn auch Männer unsere Ziele unterstützen und unsere Veranstaltungen besuchen«, betonte Monika Laule. Zu den Zielen des Frauennetzwerks gehört auch die Unterstützung geflüchteter Frauen. Yassmen Almalati aus Syrien ist seit drei Jahren in Deutschland und ebenfalls Mitglied des Frauennetzwerks. »Ich muss viel lernen und will danach Frauen aus der arabischen Kultur helfen. Viele Frauen sind alleine hier und brauchen viel Hilfe«. Das Frauennetzwerk soll in Radolfzell schnell auf Zustimmung gestoßen sein. »Ich freue mich unheimlich über das große Engagement in Radolfzell. Das ist im Landkreis einzigartig« sagte die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Petra Martin-Schweizer. »Doch wir sind noch lange nicht am Ende der Fahnenstange« betonte Monika Laule. Bis zur absoluten Gleichstellung der Frauen müsse noch viel getan werden. Doch die Radolfzellerinnen scheinen mit ihrem Netzwerk auf einem guten Weg zu sein. Weitere Infos unter: www.radolfzell.de/weltfrauentag
Aline Riedmüller
redaktion@wochenblatt.net

Öhningen

Aus zwei mach eins

DLRG Öhningen ist gewachsen

Jüngst trafen sich die Mitglieder der DLRG Öhningen und Wangen zu separaten außerordentlichen Mitgliederversammlungen unter notarieller Aufsicht im Feuerwehrhaus Wangen.

Nach gut sechs Minuten Versammlungsgesamtdauer stand für die Ortsgruppe Öhningen ein einstimmiger Beschluss fest, nach einer weiteren - nur fünfminütigen - Versammlung im Anschluss – diesmal der Ortsgruppe Wangen - konnte auch diese einen einstimmigen Beschluss für die Verschmelzung der beiden Gruppen vermelden. Die kleinsten Gruppen am Untersee haben somit zu einer »größeren« Ortgruppe, die von nun an DLRG Öhningen e.V. heißt, fusioniert. Seit längerem finden sich immer weniger ehrenamtliche Helfer, die ihre Freizeit für die Sicherheit anderer Badegäste »opfern«, bzw. den immer anspruchsvolleren Anforderungen nachkommen müssen und sich entsprechend weiterbilden wollen, teilt der Verein im Pressetext mit.

In Wangen sei dieses Problem so groß geworden, dass die Vorstandschaft im Frühsommer 2018 an den Vorstand der Ortsgruppe Öhningen herangetreten war und die Idee zur Zusammenlegung der Gruppen einbrachte. Nun werden noch die notwendigen Formalitäten abschließend geklärt. Der nächste Schritt ist die Unterzeichnung der Anmeldung zur Eintragung beim Vereinsregister.

»Es wird knapp werden, jedoch sind wir zuversichtlich, dass bis zur ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung am 22. März 2019 die Eintragung erfolgt ist«, heißt es von Seiten des Vereins.
redaktion@wochenblatt.net

Symbolischer Handschlag zwischen den beiden Vorsitzenden Armin Soltys (Öhningen) und Heidrun Löhle (Wangen). *swb-Bild: Becker*

Radolfzell

Eine neue Unterkunft für die »Eichhörnchen«

Der Radolfzeller Waldkindergarten kann weiteren zehn Kindern Platz in einem neuen Bauwagen anbieten. Erst kürzlich begrüßte die Leiterin der naturpädagogischen Einrichtung am Rande des Altbohlwaldes, Katrin Wedele, in Anwesenheit einiger Kinder und Eltern die langersehnte Anlieferung des Bauwagens. Kurz darauf konnten die Kinder der erst im September 2018 geschaffenen dritten »Eichhörnchen«-Gruppe schon aus ihrem provisorischen Container in das neue Domizil umziehen.

Der neue Bauwagen hat seinen Platz neben den zwei traditionellen Hütten gefunden. Wie die Hütten für die anderen beiden Gruppen des Waldkindergartens verfügt auch der Bauwagen über Stromanschluss und einen Ofen. Denn auch wenn die Kinder die meiste Zeit an den vielfältigen Plätzen im Wald verbringen, bilden die Gruppenunterkünfte einen gemütlichen Rückzugsort zum Spielen und Geborgensein auch mal drinnen.

Endgültig fertig wird der Bauwagen mit Treppe und Vordach ausgestattet sein. Die Anschaffung des Bauwagens ermöglichten finanzielle Zuschüsse und Spenden der Stadt Radolfzell, des Regierungspräsidiums Freiburg, der Werner-Messmer-Stiftung, der Kreisforstbehörde und des Transportunternehmens Broziat.

Die »Eichhörnchen-Gruppe« bedient die immer größere Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Waldkindergarten. Insgesamt haben nun aktuell 40 Kinder im Waldkindergarten Radolfzell Platz gefunden.

redaktion@wochenblatt.net

Die Leitung des Waldkindergarten Radolfzell sowie einige Eltern mit ihren Kindern freuten sich sehr über die Ankunft des neuen Bauwagens. *swb-Bild: Waldkindergarten*

Radolfzell

Infos zur GMS

Alle Kinder lernen zusammen – wie geht das genau? Wie funktioniert Coaching? Welche Abschlüsse bietet die Gemeinschaftsschule an?

Das Team der Ratoldus-Gemeinschaftsschule beantwortet diese und alle weiteren Fragen in einer offenen Runde am Montag, 25. Februar, von 19 bis 20 Uhr, im frisch eingeweihten Neubau der Schule. Alle, die sich über die Gemeinschaftsschule und die Perspektiven, die dieses Schulart bietet, informieren möchten, sind zu diesem Informationsabend herzlich willkommen, teilt die Schule mit.

redaktion@wochenblatt.net

Gaienhofen

Info für baldige Fünftklässler

Wem bald ein Schulwechsel in die weiterführende Schule bevorsteht, der kann sich am Freitag, 22. Februar, von 16 bis 18 Uhr in der Hermann-Hesse-Schule Gaienhofen informieren. Die Werkrealschule wird sich den Eltern und Kindern vorstellen. Interessierte, die an diesem Termin verhindert sind, können unter 07735/9191916 einen individuellen Besuchstermin vereinbaren.

Wer Interesse an einer Anmeldung hat, kann sich am Infotag an die Schule wenden. Anmeldetermine sind am Mittwoch, 13. März, und Donnerstag, 14. März, jeweils von 8 bis 13 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Dingelsdorf

Seenarren in Dingelsdorf

Närrisch hoch her geht es in diesem Jahr in Dingelsdorf: hier richten die Seenarren vom 22. bis 24. Februar ihr Treffen aus.

Mit jeweils über 34 Gruppen, überwiegend vom Bodanrück und Umgebung, findet am Freitag um 18.32 Uhr der Nachtumzug, und am Sonntag, 13.31 Uhr der große Umzug statt. Auch kleinere Umzüge und Veranstaltungen sind Teil des Programms des Narrenvereins Ala-Bock: der Narrenbaumumzug und der Brauchtumsabend am Samstag sowie die Narrenmesse und der Zunftmeisterempfang am Sonntag.

redaktion@wochenblatt.net

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **Kostenfreie Rufnummer 116 117** Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 – 96589700 oder docdirekt.de**	
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes:	07531/800-2608
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	0800/1110111 0800/1110222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung: (Tierambulanz)	07732/941164 0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1
DLRG–Notruf (Wassernotfall):	112
Stadtwerke Radolfzell:	07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas	07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)

24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ▪ Rohrbruch ▪ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl **Apotheken-Notdienstfinder** *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

23./24.02.2019
Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938

Termine

Litzelhardthalle Liggeringen bis einschl. 10.3. für den Sportbetrieb geschlossen.

»Monsieur Pierre geht online«, Nachmittags-Kino für jedermann, Fr., 22.2., 14.30 Uhr, Universum Nostalgie-Kino, Fürstenbergstr. 9, Radolfzell. Veranstalter: Seniorenrat und Kulturbüro Radolfzell.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 21.2., 18.30 Uhr KGR im Gemeindehaus. Fr., 22.2., 19.30 Uhr Chörle-Probe im Gemeindehaus - Neueinsteiger willkommen!

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Donnerstag, 21.2., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 17 Uhr Jungschar; 18 Uhr Flötenkreis; 19.30 Uhr Gemeindetreff Möggingen. Di., 26.2., 17.30 Uhr Geburtstagsbesuchsdienst.

Öffentliche Gemeinderatssitzung in Moos, Do., 21.2., 19.30 Uhr, Sitzungssaal Rathaus Moos.

Öffentliche Sitzung des Seniorenrats Radolfzell am Donnerstag, 21.2., 14 Uhr im Stadtmuseum.

Öffentliche Bauausschuss-Sitzung in Moos, Do., 21.2., 18.45 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Moos.

Grundschulschnuppertag an der Gerhard-Thielcke-Realschule Radolfzell Do., 21.2., 14 - 17 Uhr; buntes Mitmachprogramm rund um die Fächer der Realschule.

Schließtage Stadtmuseum, Villa Bosch und Stadtbibliothek Radolfzell: Stadtmuseum: 28.2. und 3.3. geschlossen. Villa Bosch: 28.2. geschlossen. Stadtbibliothek: Hemdglonker, 27.2., 10 - 18 Uhr geöffnet; schmotziger Dunschtig, 28.2., geschlossen. Sonst gelten jeweils die üblichen Öffnungzeiten.

Nächster Seniorentreff in Markelfingen: Di., 26.2., 14.30 Uhr in der Seniorenwohnanlage Blum.

Vereine

Bankholzen

ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE
Kaffeenachmittag, Di., 26.2., 14.30 Uhr in der Torkel, Bankholzen.

NV BANKHOLZER JOPPEN
Großer Narrenspiegel, Sa., 2.3., 19.30 Uhr im Joppenpalast.

Böhringen

FÖRDERVEREIN GRUNDSCHULE
Außerodentliche Mitgliederversammlung, Di., 26.2., 18 Uhr im Musiksaal der Grundschule Böhringen.

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Närrischer Fasnachtsnachmittag findet nicht statt.

Gaienhofen

BLASMUSIKVERBAND
Bezirksversammlung am Samstag, 9.3., um 15 Uhr in der Höri-Halle.

SV
Generalversammlung, Fr., 8.3., 20 Uhr im Clubheim des SV; unter anderem stehen Wahlen an.

TVG-JUGEND AB 5. KLASSE
Jugendvorstandswahl, Mo., 25.2., 18 Uhr in der Höri-Halle.

Hemmenhofen

NZ KÄFERTAL
Nachtumzug, Fr., 22.2., 19 Uhr; Sa., 23.2., 13.30 Uhr Holzerolympiade; So., 24.2., 14 Uhr, Höriumzug, jeweils Seepromenade Hemmenhofen.

Moos

TC
Jahreshauptversammlung, Di., 26.2., 19 Uhr in der Gaststätte Mooswald.

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
1. Hilfe-Kurs Outdoor, Sa., 9.3., 8.30-17 Uhr im Eiszeitpark Engen. Anmeldung bis 28.2. bei Zita Muffler.

Radolfzell

HOLZHAUERGILDE
Holzhauerball am Samstag 23.2., ab 18.30 Uhr, Milchwerk Radolfzell. Der Abend steht unter dem Motto »Andere Länder - andere Sitten«. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse noch erhältlich. Info: www.holzhauergilde.de.

HSC
Heimspielplan: Sonntag, 24.2., 11 Uhr D-weiblich I gegen TV Pfullendorf; 12.30 Uhr E-weiblich gegen HSG Konstanz; 14 Uhr B-männlich I gegen HSG Freiburg; 15.30 Uhr C-männlich II gegen TV Pfullendorf; 17 Uhr B-weiblich gegen HC DJK Konstanz.
Heimspielplan: Sa., 23.2., 11.15 Uhr E-männlich I gegen HSG Konstanz; 12.30 Uhr C-männlich I gegen HSG Freiburg; 14 Uhr C-weiblich gegen JSG Bodman-Eigeltingen; 16 Uhr A-weiblich gegen HSG Ortenau Süd; 18 Uhr Damen I gegen TV Ehingen; 20 Uhr Damen II gegen TSC Blumberg.

Schienen

NZ HOLZBIRREGÜGGEL
1. Bunter Abend, am Freitag, 22.2., 20 Uhr. 2. Bunter Abend, am Samstag, 23.2., 20 Uhr. Beide Veranstaltungen finden in der Turn- und Festhalle Schienen statt.

Wangen

NZ MONDFÄNGER
Narrenspiegel, Sa., 23.2., 20 Uhr, Wangen, Wanghalla.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 23./24.2.2019:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst zur Predigtserie (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst im Gemeindesaal. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 17 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst. **Evangelisch-methodistische Kirche:** So., 11 Uhr Spätaufsteher-Gottesdienst.
»Stahringen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst in St. Zeno.
»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe (Pfr. Klaus).
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Präd. Mittelstaedt).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 23./24.2.2019:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Familiengottesdienst (Abschluss des Bastelnachmittags), Mitwirkung Münstermücken; So., 9.15 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. **Pfarrei St. Meinrad:** So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. **»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus:** So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. **»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno:** Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier. **»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich:** So., 9 Uhr Familiengottesdienst mit neuen geistl, Liedern. **»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg:** So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. **»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus:** Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. **»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius:** So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier, zeitgleich Kinderkirche im Pfarrheim.
»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.
»Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

Öhningen

Närrisches Doppeljubiläum im Hexenkeller

Piraten vom Untersee und Eselszungen haben Grund zu Feiern

Zwei Jubiläen wurden vergangene Woche im historischen Hexenkeller des Öhninger Rathauses, unter großem Zuspruch der Fasnachtfreunde gefeiert. Mit dem Einmarsch der Eselszungen – in einen prall gefüllten Hexenkeller im Rathaus, unter den professionell-beschwingten Klängen der »Narren Musik Radolfzell« eröffnete die Narrenzunft »Piraten vom Untersee« ihre 60-jährige Geburtstagsfeier.

Präsident Frank »Fuzzy« Graf würdigte die 60-jährige Jubiläumsfeier mit spaßig-freudigen Worten über gesellschaftliche Vorgänge und Ereignisse den zurückliegenden Wochen und Monaten, mit Ironie, Schalk und leichtem Spott.

Frank »Fuzzy« Graf – wie immer äußerst gut gelaunt und lustig – versetzte mit sarkastischen Anekdoten, mit sanften Seitenhieben auf Politik und Vorgänge in der Gemeinde Öhningen, wie aber auch auf die Weltpolitik, die versammelte Narrenschaft in eine freudige Fasnet-Feierstimmung. In seinem Stimmungspaket befanden sich unter anderem drei Briefe. Er zitierte – unter dem Gelächter der Fasnachtsfreunde – aus den mitgebrachten Briefen von US Präsident Donald Trump Grußworte an die Öhninger. Ein zweiter Brief kam vom Präsidenten Erdogan aus der Türkei. Unter großer Zustimmung der Öhninger Narrenfreunde wurde der Brief nicht beachtet und durch den Präsidenten Frank Graf in eine Ecke geworfen.

Beste Stimmung herrschte beim Jubiläumsabend der Piraten vom Untersee im Hexenkeller. *swb-Bild: lewe*

Der dritte Brief war eine weitere Überraschung, er kam aus dem Vatikan, direkt vom Papst. Für alle gläubigen Katholiken in Öhningen war dieser Brief eine große Freude, Grußworte vom heiligen Vater aus Rom. Man spürte förmlich im Publikum wie die Öhninger Narrenfreunde vom heiligen Geist erfasst wurden.

Eine Erweiterung der Begrüssungszeremonie erfolgte dann durch Kerstin Grahammer-Hirschenauer von den Öhninger »Eselszungen«. Vom Klang her lässt sich das Wort »Eselszungen« möglicherweise leicht verwechseln mit dem Wort »Engelszungen«, denn im Allgemeinen herrscht der Glaube, dass Engelszungen sehr sanft und zärtlich daherreden. Die »Eselszungen« allerdings sprachen immer eher mit einem ironisch-sarkastischem Ton.

Es folgten die Grußworte des Vizepräsidenten der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, Frank Rehm, mit Würdigungen und Ordensverleihung in Silber für 15 Jahre Mitgliedschaft in der Öhninger Narrenzunft. Sabrina Dietrich und Katrin Ruf hatten die Ehre, diese Orden zu erhalten. Zur allgemeinen Aufmunterung und Erheiterung wurde nun von allen Sitzungsteilnehmern im Hexenkeller das Narrenlied gesungen. Danach stieg die Spannung zunehmend, denn auf der Bühne wurde der Öhninger Bürgermeister Schmid in der Bütt erwartet. Der Bürgermeister beglückwünschte die »Piraten«, und die »Eselszungen«, zum Jubiläum.

Leider, so sprach der Bürgermeister, habe er außer Grußworte keine Geschenke, die gibt es leider nur in 25-jährigen Intervallen: 25 Jahre, 50 Jahre, 75 Jahre, 100 Jahre. Aber die »Eselszungen« haben nun ein rundes 50-jähriges Jubiläum, wo bleiben da die Geschenke? Er habe, so meinte der Bürgermeister Schmid, den »Eselszungen« schon ein Geschenk mitgebracht und zwar ein Kochrezept. »Eselszungen, zubereitet in Öhninger Rotwein«, was im Publikum mit großem Gelächter und Beifall bedacht wurde.

Ein weiteres Highlight war die musikalisch begleitete Büttenrede von den Gemeinderätinnen Christine Schäfer und Kerstin Grahammer–Hirschenauer, eingerahmt durch einen Bänkelgesang, vom Akkordeon begleitet durch Gerhard Tellen. Der weitere Verlauf des bunten Abends im Hexenkeller, bis weit hinein in die Nacht, wurde durch ein unterhaltsam-freudiges, abwechslungsreiches Programm der Narrenzunft Öhningen ausgefüllt.

Siegfried Lessing-Wenzel
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

FGL tritt mit »Spitzenteam« an

Die Freie Grüne Liste Radolfzell (FGL) stellte jüngst auf einer Mitgliederversammlung im Gasthaus »Kreuz« ihre Gemeinderatsliste mit 26 Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 26. Mai auf.

Bei der letzten Gemeinderatswahl vor fünf Jahren ging die FGL als zweitstärkste Gemeinderatsfraktion hervor und stellt derzeit sechs Gemeinderäte in Radolfzell. Der Fraktionsvorsitzende Siegfried Lehmann ist überzeugt, dass die Gemeinderatsarbeit sehr erfolgreich war und die Freie Grüne Liste gestärkt aus der Gemeinderatswahl hervorgehen wird.

Daniela Löchle, die Vorstandsvorsitzende der Freien Grünen Liste Radolfzell, zeigte sich erfreut, dass es wieder gelungen ist, eine gute Mischung aus sehr erfahrenen und neuen Kandidatinnen und Kandidaten für die Freie Grüne Liste zu gewinnen. Die Gemeinderatsliste der FGL erfüllt ohne Probleme die vom Kommunalwahlgesetz empfohlene gleiche Besetzung der Listen mit Frauen und Männern. Von den 26 Listenplätzen der FGL sind 14 mit Frauen besetzt.

Das elfköpfige Spitzenteam der FGL für den Gemeinderats-Wahlkampf: Daniela Löchle, Thilo Sindlinger, Waltraut Fuchs, Susanne Pantel, Angelika Bohle-Lötzerich, Siegfried Lehmann, Maria Fülberth, Anja Matuszak, Andreas Heide, Nina Breimaier, Beate Giesinger (v.l.). *swb-Bild: Schmenger*

Die Mitgliederversammlung der FGL legte fest, dass sie diesmal mit einem Spitzenteam mit elf Kandidatinnen und Kandidaten im Kommunalwahlkampf antritt. Alle sechs bisherigen GemeinderätInnen der Freien Grünen Liste treten wieder zur Wahl an. Fünf bisherige GemeinderätInnen der Freien Grünen Liste haben sich für das Team der elf Spitzenkandidaten beworben und sind benannt worden.

In das Spitzenteam wurden gewählt: Daniela Löchle, Siegfried Lehmann, Susanne Pantel, Thilo Sindlinger, Nina Breimaier, Andreas Heide, Maria Fülberth, Waltraut Fuchs, Angelika Bohle-Lötzerich, Dr. Anja Matuszak und Beate Giesinger.

Die weiteren Plätze auf der Gemeinderatsliste der Freien Grünen Liste nehmen ein: Prof. Dr. Burkhard Lege, Gisela Kögel-Hensen, Dr. Klaus Ohnacker, Dr. Karin Neubert, Wolfgang Knura, Carina Lammer, Wolfgang Rebert, Zekine Özdemir, Dr. Thomas Schäfer, Kerstin Prinz, Daniel Schenker, Mareike Dassow, Prof. Dr. Bernward Gesang, Volker Waller und Jörg Fröhlich. Die Mitgliederversammlung der Freien Grünen Liste hat in der Versammlung neben der Listenaufstellung bereits die inhaltlichen Schwerpunkte und die wichtigsten Wahlkampfziele zu den Themengebieten: »Nachhaltiger Klima- und Umweltschutz, klimafreundliche und barrierefreie Mobilität, nachhaltiges Haushalten und Wirtschaften, zukunftsorientierte Stadtentwicklung und Wohnungspolitik, familienfreundliches Radolfzell, mehr Teilhabe und Zusammenleben erfolgreich gestalten« beschlossen. Die detaillierten Ziele werden demnächst öffentlich vorgestellt.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Musikalische Weiterentwicklung

19 Schüler der Musikschule auf Regionalebene erfolgreich

Mit einer schönen Feierstunde am letzten Sonntag wurden junge Radolfzeller Nachwuchsmusiker für ihre erfolgreiche Teilnahme beim Wettbewerb »Jugend musiziert« geehrt. Auf Regionalebene wurde der älteste und größte Musikwettbewerb für den musikalischen Nachwuchs in Deutschland Ende Januar in Konstanz ausgetragen. Ausgeschrieben waren die Kategorien Solowertung, Streichinstrumente und Percussion. Für die Duowertung zählte ein Streich- oder Blasinstrument mit Klavierbegleitung. Von der Musikschule Radolfzell waren insgesamt 19 junge Teilnehmer nominiert.

Neunzehn Schüler der Musikschule Radolfzell waren bei »Jugend musiziert« auf Regionalebene erfolgreich. Neun Schüler haben sich sogar zum Wettbewerb auf Landesebene qualifiziert. *swb-Bild: hz*

Beim Preisträgerkonzert am letzten Sonntag im Beethovensaal sprach der Leiter der Musikschule, Hans Heinrich Hartmann, von einem sehr erfreulichen und erfolgreichen Anlass, denn alle Radolfzeller Teilnehmer konnten mit einem Preis nach Hause fahren. Neun junge Talente haben sich für den Wettbewerb auf Landesebene qualifiziert. Die Musikschule rechnet sogar mit Chancen für »Jugend musiziert« auf Bundesebene.

Hartmann gratulierte seinen Schützlingen zu diesem hervorragenden Ergebnis und sagte: »Im Rahmen der Vorbereitungen haben sich die Schüler unserer Schule musikalisch und menschlich erheblich weiterentwickelt.« Er bedankte sich bei allen Lehrkräften, bei den Eltern für ihre moralische und bei der Sparkasse für die finanzielle Unterstützung. Bürgermeisterin Monika Laule erwähnte in ihrem Grußwort eine lange Radolfzeller Musiktradition auf einem sehr hohen Niveau. »Das Fundament für diesen Erfolg bildet die hervorragende Arbeit der Musikschule. Die Schule habe schon viele Generationen ausgebildet. Ehemalige Schüler seine heute bereits selbst Musikdozenten«, so Laule.

Alle Radolfzeller Teilnehmer beim Regionalwettbewerb gaben sich beim Preisträgerkonzert ein musikalisches Stelldichein. Zu hören waren mit Solo- oder Duokonzertbeiträgen viele neuzeitliche Kompositionen, aber auch Werke von alten Meistern wie Antonio Vivaldi (1678 – 1741), Georg Phillipp Telemann (1681–1767) oder Jean-Xavier Lefèvre (1763 –1829). Am Ende des Konzertes hörten die Besucher einen Auszug aus dem Klaviertrio »Die Jahreszeiten« von Astor Piazzolla (1921–1992) mit Violine, Violoncello und Klavier.

Danach überreichte Dr. Peter Zinsmaier den jungen erfolgreichen Musikern den Anerkennungspreis der Sparkasse Hegau-Bodensee.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Böhringen

Yoga für einen gesunden Rücken

Yoga kann einen großen Beitrag dazu leisten einen gesunden Rücken zu erhalten. Wie das geht zeigt Yogalehrerin Jana Scharr am Mittwoch 27. Februar von 17.30 bis 19 Uhr in der Gymnastikhalle der Storchenschule Böhringen.

Willkommen sind alle Teilnehmer, unabhängig von Alter, Yogakenntnissen und Trainingslevel, heißt es dazu in einer Mitteilung des TuS Böhringen, der den Kurs veranstaltet.

Um Vorherige Anmeldung per E-Mail an v.helmlinger@gmx.de wird gebeten, da der Kurs auf 15 Teilnehmer beschränkt ist.

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Boxen hatte Premiere

Sportlerehrung der Stadt Stockach: Leistungsträger, Phönix, Integration und sehr viel Dynamik

Sportlich, sportlich. Da wurde es richtig dynamisch im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach. Denn bei der Sportlerehrung der Stadt wurden nicht nur verdiente Leistungsträger ausgezeichnet - es gab auch ein schwungvolles Rahmenprogramm.

Bürgermeister Rainer Stolz war schon von Amts wegen voll des Lobes über die Veranstaltung: »Es ist ein tolles Ereignis für uns alle in der Stadt. Obwohl die Veranstaltung mittlerweile Tradition ist, ist sie dennoch spannend, kurzweilig und interessant. Wir lernen an diesem Abend auch Sportarten kennen, von denen wir vorher noch nicht so viel gehört haben.«

Die Resultate im vergangenen Sportjahr seien insbesondere durch Fleiß und Leidenschaft erzielt worden. Rainer Stolz nutzte die Gelegenheit, die Wichtigkeit von sportlicher Betätigung zu betonen und stufte die neue Sportart e-sports, den sportlichen Wettkampf zwischen Menschen mit Hilfe von Computerspielen, als eher bedenklich ein.

Eine Stadt ehrt ihre Leistungsträger: Verdiente Sportler wurden im Bürgerhaus »Adler Post« gewürdigt. *swb-Bild: ver*

Moderiert von Hauptamtsleiter Hubert Walk, zündeten das Show-Team »Phoenix« und die Aerobicturner des TV Jahn Zizenhausen ein Feuerwehr an Eleganz, Akrobatik und Artistik. TV-Vorsitzender Stefan Tresp lobte das Engagement der Sportler: »Ich finde es unglaublich, was ihr macht. Nach zwei Übungen müsste ich schon ins Krankenhaus.«

Auch die Sportarten Schwimmen, Handball, Badminton, Fußball, Ringen, Leichtathletik und Kunstradfahren wurden gewürdigt. Nicht gerade Mainstream ist der Orientierungslauf, eine Art »moderne Schnitzeljagd«, für die es einen guten Orientierungssinn braucht. Denn erst am Start erfahren die Teilnehmenden, wo es langgeht. Zur Unterstützung erhalten die Sportler neben einer Karte nur einen Kompass als Hilfsmittel. Und dennoch: »Wenn man die Karte nicht lesen kann, landet man irgendwo in der Pampa«, so der geehrte Christoph Gut. »Ich finde es extrem verrückt, was ihr da macht«, fasste Tresp diese Sportart zusammen.

Erfolge gab es auch bei den Turnern der Geräteturnmannschaft des Nellenburg-Gymnasiums. »Unter den Turnern herrscht ein guter Zusammenhalt«, weiß Janis Weber, und sein Bruder Noel ergänzte: »Wir sehen uns als Familie. Man versteht sich auch mit den Gegnern gut.« Zum ersten Mal dabei war die Sportart Boxen, vertreten durch den aus Afghanistan stammenden Reza Wakili, der seit drei Jahren in Deutschland lebt und viermal in der Woche zwei bis drei Stunden trainiert. Er sei ein Beispiel dafür, dass Integration auch durch einen Sportverein gelingen kann, so die Veranstalter. Das Schlusswort übernahm Stockachs Vorzeigesportler Frank Karotsch vom Stadtsportverband, der den Sportbegeisterten den Tipp gab: »Man muss nicht sein ganzes Leben lang bei einer Sportart bleiben. Wichtig ist es, Sport zu treiben, denn er gibt so viel zurück.«

Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net

- Anzeigen -

NARRENTREFFEN AM 22. UND 24. FEBRUAR IN SEELFINGEN

TAUBENRIEDGÄRTNER SEELFINGEN

JETZT GEHT DIE PARTY RICHTIG LOS

Das Doppeljubiläum wird doppelt groß gefeiert. Der Narrenverein Seelfingen wird 70 Jahre, die »Taubenriedgärtner« aus dem Stockacher Stadtteil werden 40 Jahre alt. Daher knallen am Freitag, 22. und Sonntag, 24. Februar, beim Narrentreffen die Sektkorken.

Starke Männer starten ein starkes Programm. Am Freitag, 22. Februar, wird um 16 Uhr der Narrenbaum gestellt und für dieses wichtige Zeichen närrischen Selbstbewusstseins sind die Zimmerergilden aus Billafingen und Winterspüren zuständig. Billafingen ist der Patenverein der Seelfinger, erklärt Präsidentin Martina Braun, und mit Winterspüren verbindet die »Taubenriedgärtner« eine enge Freundschaft. Um 19 Uhr stellen sich 27 Gruppen zum Nachtumzug auf. Etwa 1.110 Hästräger werden mit dabei sein und sich im närrischen Lindwurm durch den Ort schlängeln.

Feste gefestet wird auch am Sonntag, 24. Februar. Der Tag startet mit einer Dankmesse um 9 Uhr in der St.-Agatha-Kirche, zelebriert von Pfarrer Claus Michelbach. Um 10.30 Uhr wird zum Zunftmeisterempfang ins Schützenhaus geladen und um 13.30 Uhr nimmt der große Jubiläumsumzug Aufstellung. 22 Gruppen und gut 1.400 Hästräger sind mit dabei. Der Umzug schlängelt sich durch die Überlinger Straße, geht dann in die Wiesenstraße, wo er eine große Schleife macht. Die Route führt dann wieder zurück in Richtung Überlinger Straße, die überquert wird, bevor der närrische Lindwurm in Richtung Saalenstraße und Schützenhaus läuft.

Beim Schützenhaus werden Narren und Besucher kulinarisch und partymäßig versorgt. Hier sind Verpflegungsstände aufgebaut und auch im Schützenhaus werden Mahlzeiten angeboten. Der Punk geht im kleinen Zelt beim Schützenhaus und dem großen Zelt am Kirchplatz mit tatkräftiger Unterstützung von zwei DJs ab. Parkplätze sind ab Neumühle kurz vor Seelfingen vorhanden. Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

Mehr unter
www.narrenverein-seelfingen.de

Blumig, fröhlich, lebensfroh: Die »Taubenriedgärtner« aus Seelfingen feiern ein Doppeljubiläum.
swb-Bild: Taubenriedgärtner

Rival®
HAUSHALTSPRODUKTE
Viel Freude beim Jubiläum!
Gerhard Haas KG
Heinrich-Fahr-Str. 17-19
D-78333 Stockach
Tel. 0 77 71 / 9 36 10
www.rival-haas.de

Wir wünschen allen Närrinnen und Narren eine glückselige Fasnet!
• Blechnerei
• Sanitärtechnik
• Heizungstechnik
Armin Bihl GmbH
78333 Stockach-Mahlspüren im Tal
Pfullendorfer Str. 41
Tel. 0 77 71/23 06 · Fax 0 77 71/6 24 69